

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Veröffentlichungen der Indologischen Kommission

Herausgegeben von
Walter Slaje

Band 1

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Petra Kieffer-Pülz

Verlorene Gaṇṭhipadas zum buddhistischen Ordensrecht

Untersuchungen zu den in der Vajirabuddhiṭkā
zitierten Kommentaren
Dhammasiris und Vajirabuddhis

Teil 1
Disziplinarrecht:
Pārājika bis Saṅghādisesa (Z 1–132)

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>
© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2012
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISSN 2192-1717
ISBN 978-3-447-06540-5

Für Stefan, Leander und Alexis

Vorwort

Gaṇṭhipadas sind Kommentare zum buddhistischen Kanon der Theravādin und den dazu verfaßten Kommentaren (Aṭṭhakathā) des 4. bis 6. Jh.s. Sie sind vor allem zur Rechtsliteratur (Vinaya), in geringerem Maße aber auch zum Abhidhamma geschrieben worden. Zum Suttapiṭaka sind uns im Pāli keine Gaṇṭhipadas bekannt. Die Gaṇṭhipadas bilden innerhalb der Pāli-Literatur eine Kommentarklasse, die zeitlich nach den Aṭṭhakathā-Kommentaren des 4.–6. Jh.s und – im wesentlichen – vor den Subkommentaren (Ṭīkā) des 12.–13. Jh.s anzusetzen ist. Ihre ursprüngliche Funktion war die Erklärung schwieriger Wörter (*gaṇṭhi-pada*) im Kanon oder Kommentar. Die Autoren der Subkommentare schöpften in unterschiedlichem Maße aus diesen Gaṇṭhipadas, die jüngeren Subkommentatoren in der Regel weniger. Nur einige Gaṇṭhipadas liegen in südostasiatischen Ausgaben oder als Manuskripte vor. Die meisten sind verlorengegangen und nur noch teilweise, nämlich in Zitatform, in der jüngeren Kommentarliteratur erhalten. Zwei Pāli-Texte, die besonders viele Gaṇṭhipada-Zitate bewahrt haben, sind die anonyme, gewöhnlich einem Vajirabuddhi zugeschriebene, undatierte Vajirabuddhiṭkā (ca. 10. Jh.) mit ca. 700 Zitaten und Sāriputtas Sāratthadīpanī (12. Jh.) mit knapp 250 Zitaten, beides Subkommentare zum Vinaya. Die Vajirabuddhiṭkā wird spätestens ab dem 12. Jh. n. Chr. als Ṭīkā bezeichnet, könnte aber ursprünglich selbst zur Klasse der Gaṇṭhipada-Kommentare gehört haben. Ihr Verfasser hat eine Vielzahl von Quellen herangezogen, darunter mindestens fünf Gaṇṭhipadas. Von diesen hat er zwei besonders häufig zitiert, nämlich Dhammasiris Gaṇṭhipada und Vajirabuddhis Anugaṇṭhipada. Aus diesen beiden Gaṇṭhipadas stammen 627 der insgesamt 697 Gaṇṭhipada-Zitate.

Die vorliegende Arbeit ist ein erster Schritt zur Untersuchung der bislang kaum zur Kenntnis genommenen Gaṇṭhipada-Literatur. Im Zentrum stehen die beiden oben genannten Hauptquellen der Vajirabuddhiṭkā, Dhammasiris Gaṇṭhipada (ca. 6. Jh.) und Vajirabuddhis Anugaṇṭhipada (ca. 6.–10. Jh.). Sämtliche Zitate aus diesen beiden Gaṇṭhipadas werden im Katalog der Zitate (B) im originalen Wortlaut wiedergegeben, übersetzt und unter Heranziehung der übrigen Rechtsliteratur analysiert. Andere in der Vajirabuddhiṭkā zitierte Gaṇṭhipadas sind nur dann berücksichtigt, wenn ihre Aussagen im Zusammenhang mit denen des Gaṇṭhipada oder des Anugaṇṭhipada stehen oder für die literaturgeschichtliche Einordnung der behandelten Gaṇṭhipadas relevant sind. Vorrangiges Ziel

dieser Untersuchung ist es, die beiden verlorenen Gaṇṭhipada-Texte zu erschließen und etwas über Aufbau und Struktur der Gaṇṭhipadas herauszufinden, über ihre chronologische und geographische Einordnung sowie ihr Verhältnis zu früheren und späteren Texten. Dafür war auch die Untersuchung zahlreicher anderer Quellen notwendig, die Gaṇṭhipada-Zitate enthalten oder selbst in Gaṇṭhipada-Zitaten enthalten sind. Eine erschöpfende Untersuchung und Analyse dieser anderen Quellen ist jedoch im Rahmen der vorliegenden Studie nicht möglich. Ein Verzeichnis sämtlicher Quellen der Vajirabuddhiṭkā (C 2) – ausgenommen sind lediglich anonyme Quellen wie *eke*, *keci*, etc. – gibt eine Übersicht über die Quellen der Vajirabuddhiṭkā und weist diejenigen aus, die in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt sind. Über die literaturgeschichtlichen Fragen hinaus werden die bei der Vinaya-Exegese angewendeten Mittel betrachtet und die Entwicklung des buddhistischen Rechts innerhalb der Theravāda-Tradition zwischen der Aṭṭhakathā- und der Ṭikā-Literatur untersucht. Da die beiden Hauptquellen der Vajirabuddhiṭkā mit großer Wahrscheinlichkeit zwei verschiedenen Untergruppen der Mahāvihārin zugewiesen werden können, nämlich einer südindischen oder zumindest südindisch beeinflussten (Anugaṇṭhipada) und einer śrilankischen (Gaṇṭhipada), gewährt die Untersuchung auch Einblicke in zwei verschiedene Landestraktionen der Mahāvihārin.

In der Einleitung werden nach einer allgemeinen Einführung in das Thema (A I) die aus der Untersuchung der Einzelzitate resultierenden Ergebnisse zu literaturgeschichtlichen Fragen (A II), die bei der Exegese der Rechtstexte angewendeten Methoden (A III) sowie ausgewählte kulturgeschichtliche Themen (A IV) angesprochen. Eine Entwicklung des buddhistischen Rechts zwischen der Aṭṭhakathā- und der Ṭikā-Literatur läßt sich im Einzelfall feststellen und ist in den entsprechenden Zitatnummern im Katalogteil (B) beschrieben. Für eine zusammenfassende Gesamtschau ist es allerdings noch zu früh. Die Untersuchung hat gezeigt, daß die Zahl der einmal vorhandenen Gaṇṭhipadas viel höher war, als bisher vermutet, und daß neben der chronologischen sowie geographischen Einordnung wahrscheinlich auch die Zugehörigkeit der Autoren zu den Wald- oder Stadtmönchen (*arañña-* oder *gāma*vāsīn) eine Rolle spielte. Mehrere Zufallsfunde von in Pāli geschriebenen Gaṇṭhipada-Zitaten in der singhalesischen Kommentarliteratur haben außerdem deutlich gemacht, daß zusätzlich zu den Gaṇṭhipada-Zitaten in anderen Pāli-Kommentaren (insbesondere in der Sāratthadīpanī und der Vinayavinicchayaṭikā) die Berücksichtigung von Zitaten in der singhalesischen Kommentarliteratur notwendig ist, bevor allgemein verbindliche Feststellungen getroffen werden können.

Da die Zitate über den gesamten Vinaya verteilt sind, werden zahlreiche, völlig unterschiedliche Themenbereiche angesprochen, die nicht alle in der Einleitung berücksichtigt werden können. Zur Erschließung dieses umfangreichen Materials wurden deshalb neben einem Glossar der wichtigsten vorkommenden Rechtstermini (C 1) und dem Verzeichnis der Quellen der Vajirabuddhiṭkā (C 2), ein Index locorum (C 3) sowie ein Wort- (C 4) und ein Sachindex (C 5) erstellt.

Die Idee, mich mit den Gaṇṭhipada-Zitaten zu befassen, entstand 1996, angeregt durch einen Aufsatz W. B. Bollées über die Stellung der Vinaya-Ṭīkāṣ (Bollée 1969). Meine Wahl fiel auf die Vajirabuddhiṭkā, weil sie der älteste erhaltene Subkommentar zum Vinaya ist und die meisten Zitate enthält. Ich begann – im Vor-Computer-Zeitalter – mit dem Sammeln von Gaṇṭhipada-Zitaten. Dieses erwies sich als äußerst zeitaufwendig, da Dhammasiris Gaṇṭhipada oft nur durch das Wort *likhitam*, Vajirabuddhis Anugaṇṭhipada durch das Wort *vuttam* gekennzeichnet ist, und beide Wörter auch im Zusammenhang mit anderen Quellen verwendet werden. Außerdem wurde bald klar, daß eine Untersuchung der Gaṇṭhipada-Zitate ohne Vergleich mit anderen Rechtstexten und ohne die Suche nach Parallelen, die eine Einordnung und Bewertung der Aussagen erlauben, wenig ergiebig sein würde. Die Entstehung verschiedener digitaler Editionen des Pāli Tipiṭaka und der zugehörigen Kommentarliteratur (Budsir, Mahidol University, Thailand; Chaṭṭhasaṅgāyana CDRom, Vipassana Research Institute, Igaṭpuri, Indien; Sri Lanka Tipiṭaka Project; Pali Text, Pali Text Society, Lancaster UK) sowie der Einzug des Computers in den Arbeitsalltag ließen das Projekt Jahre später doch durchführbar erscheinen. Ein Drittmittelprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG; 2001–2007), das am Seminar für Indologie der Martin-Luther-Universität Halle angesiedelt war (Projektleiter Walter Slaje), erlaubte es mir schließlich, mit der Untersuchung der Gaṇṭhipada-Zitate der Vajirabuddhiṭkā ernsthaft zu beginnen. Die hohe Zahl der Zitate machte eine Beschränkung auf bestimmte Gaṇṭhipadas notwendig, was zur Auswahl der beiden am häufigsten in der Vajirabuddhiṭkā zitierten Texte führte. Die Vielzahl der Zitate und die Komplexität der Aufgabe brachte es mit sich, daß das Ende der Förderung durch die DFG nicht mit der Fertigstellung der Arbeiten an dem Forschungsvorhaben zusammenfiel. Von 2007 bis 2012 setzte ich daher meine Arbeit an diesem Projekt fort, dessen Ergebnis hier vorgelegt wird.

Die Gaṇṭhipada-Zitate erstrecken sich über den gesamten Vinaya, behandeln also Fragen des Disziplinarrechts ebenso wie Fragen des Verfahrensrechts,

wobei für beide gelegentlich Abhidhamma-Themen zum Vergleich herangezogen werden. Sie enthalten zahlreiche realienkundliche Informationen zu verschiedensten Themen wie Recht, Medizin, Bauwesen, Nahrungsmitteln, Flora, Fauna usw. Bei einer so großen Vielfalt an Themen ist es unumgänglich, die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Daher möchte ich den Betreibern der „Indology list“ (Liverpool) danken, die es mir ermöglichte, einem weiteren Kreis Fragen zu stellen und vom Wissen mir persönlich bekannter wie unbekannter Kollegen zu profitieren. Gedankt sei Marc Allon, Hans Bakker, Stefan Baums, Vincent Eltschinger, Eli Franco, Tilman Fräsch, Dominic Goodall, Marie-Theres Grahner, Harunaga Isaacson, Ernst Steinkellner, Elliot Stern, John Taber, Allen Thrasher, Dominik Wujastyk und Kiyotaka Yoshimizu.

Oskar von Hinüber (Freiburg), Rupert Gethin (Bristol) und Lance S. Cousins (Oxford) haben dankenswerterweise einzelne Zitatnummern gelesen und mit ihren Kommentaren zur Lösung manchen Problems beigetragen. Lance S. Cousins hat mir darüber hinaus eigenes unpubliziertes Material zugänglich gemacht und meine zahlreichen Fragen zum Abhidhamma unermüdlich beantwortet. Mit Fragen zu grammatischen Texten konnte ich mich jederzeit an Ole Holten Pind (Lyngby) wenden, der mir außerdem ebenfalls unpubliziertes Material zur Verfügung gestellt hat. Kurz vor Fertigstellung meines Manuskripts gewährte mir Dragomir Dimitrov (Marburg) Einblick in seine noch unpublizierten Forschungsergebnisse zu dem Mönchsgelehrten Ratnamati. Eine intensive Diskussion verschiedenster Fragen zur Autorschaft der Vajirabuddhiṭkā und die Überprüfung der Beziehungen zwischen der Vajirabuddhiṭkā und anderen Pāli-Kommentaren veranlaßte mich, mein Manuskript den neu gewonnen Erkenntnissen entsprechend zu überarbeiten. Dragomir Dimitrov, Stefan Pülz (Weimar) und Reinhold Grünendahl (Göttingen) haben verschiedene Versionen meiner Einleitung Korrektur gelesen. Mudagamuwe Maithrimurthi (Heidelberg) half mir bei der Klärung von Fragen das Singhalesische betreffend und Anne Peters (Göttingen) bei birmanischem Material. Ihnen allen danke ich herzlichst für ihre Hilfsbereitschaft und ihre Mühen.

In der Diaspora gewinnt die Literaturbeschaffung besondere Bedeutung und so bin ich Freunden und Kollegen dankbar, die mir dabei behilflich waren: Dragomir Dimitrov, Marie-Theres Grahner, Jürgen Hanneder (Marburg), Jens-Uwe Hartmann (München), Juliane Kyritz (Halle), Thomas Oberlies (Göttingen), Ole Holten Pind, Klaus Wille-Peters (Göttingen) und insbesondere Anne Peters (Göttingen) und Reinhold Grünendahl. Anne Peters hat darüber hinaus manche Belege in mir nicht zugänglichen Publikationen nachgesehen, Reinhold

Grünendahl Makros zur Umwandlung meiner Daten in eine Unicode-Fassung angefertigt sowie bei dem ein und anderen Datencrash erste Hilfe geleistet.

Das DFG-Projekt, in dessen Rahmen die vorliegende Untersuchung erfolgte, wurde von Walter Slaje (Halle) geleitet und betreut. Er hat neben den verwaltungstechnischen Aufgaben ein Jahrzehnt lang sämtliche Zitatnummern gelesen und kommentiert, Anregungen gegeben, Problemlösungen vorgeschlagen und so die Entstehung des vorliegenden Buches begleitet und ermöglicht. Eine Betreuung dieser Art sucht ihresgleichen. Er hat mir darüber hinaus im Hinblick auf die Drucklegung jede denkbare Hilfe angedeihen lassen und nicht zuletzt das Buch zur Veröffentlichung in der Reihe „Veröffentlichungen der Indologischen Kommission“ der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz angenommen. Ihm gilt mein ganz besonderer Dank.

Ohne die Förderung des Projekts durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft hätte ich diese Untersuchung nicht durchführen können und ohne die Förderung durch verschiedene Institutionen wäre das Buch nicht in der vorliegenden Form gedruckt worden. Ich danke daher allen, die durch Druckkostenbeihilfen zum Erscheinen des Buches beigetragen haben: der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz), der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Bonn), der Fondation Colette Caillat (Institut de France, Paris), der Helmuth von Glasenapp-Stiftung (Wiesbaden) und der Pali Text Society (Lancaster).

Petra Kieffer-Pülz,
Weimar, Oktober 2012

Inhalt

TEIL I

Abkürzungen	XXI
Bibliographie	XXV
Primärliteratur.....	XXV
Sekundärliteratur.....	XXXIII
Sigla.....	XLIX

A Einleitung

I. Allgemeines	
1. Thema	3
2. Geschichte der Forschung.....	4
3. Gaṇṭhipadas	12
3.1 Das Wort <i>gaṇṭhipada</i> in der Pāli-Literatur	12
3.2 Die Kommentarklasse der Gaṇṭhipadas.....	13
3.3 Als Manuskripte oder in Editionen überlieferte Gaṇṭhipadas	19
3.4 Als Zitate überlieferte oder in Texten genannte Gaṇṭhipadas	21
4. Methode zur Bearbeitung der Gaṇṭhipada-Zitate	39
II. Literaturgeschichtliches zur Vajirabuddhiṭkā	
1. Die Vajirabuddhiṭkā, ihr Autor und ihre Stellung innerhalb der Rechtskommentare	43
1.1 Die Vajirabuddhiṭkā und ihr Autor	43
1.2 Die Stellung der Vajirabuddhiṭkā innerhalb der Rechts- kommentare	57
2. Zeitliche und regionale Einordnung der Vajirabuddhiṭkā.....	70
2.1 Datierung der Vajirabuddhiṭkā.....	70
2.1.1 Vajirabuddhiṭkā und Kaccāyana	72
2.1.2 Vajirabuddhiṭkā und Jinendrabuddhis Nyāsa	72
2.1.3 Vajirabuddhiṭkā, Candrakīrtis Pradīpoddyotana und das Mahābodhivaṃsa-gāṭapadaya.....	73

2.1.4	Vajirabuddhiṭkā und Upasenas Saddhammapajjotikā	75
2.1.5	Der Verfasser der Vajirabuddhiṭkā und Dhammapāla	79
2.1.5.1	Allgemeines.....	79
2.1.5.2	Dhammapāla und ein Rechtskommentar namens Līnatthapakāsanī	83
2.1.5.3	Dhammapāla und Jotipāla	83
2.1.5.4	Dhammapāla und Dignāga, Nāgabodhi und die Kāśikā.....	84
2.1.5.5	Dhammapāla und die Gaṇṭhipadas sowie die Kaccāyana-Terminologie	84
2.1.5.6	Dhammapāla und der Abhidhamma-Vajirabuddhi...	85
2.1.5.7	Der Verfasser der Vajirabuddhiṭkā, Dhammapāla und die Methoden zur Interpretation des Tipiṭaka ...	86
2.1.5.8	Der Verfasser der Vajirabuddhiṭkā, Dhammapāla und eine Strophe aus den Upaniṣaden	95
2.1.5.9	Der Verfasser der Vajirabuddhiṭkā, Dhammapāla und Dhammasiris Khuddasikkhā	96
2.1.5.10	Zusammenfassung.....	97
2.1.6	Vajirabuddhiṭkā und der <i>no takko ti ācariyo</i>	98
2.1.7	Vajirabuddhiṭkā und eine Strophe Mātṛceṭas.....	100
2.1.8	Vajirabuddhiṭkā und eine Strophe im Jātaka-aṭuvāgā- ṭapadaya.....	101
2.1.9	Die Vajirabuddhiṭkā und der Nonnenorden.....	102
2.1.10	Vajirabuddhiṭkā und die Verwendung von <i>kira</i>	105
2.1.11	Zusammenfassung.....	106
2.2	Regionale Einordnung der Vajirabuddhiṭkā	107
3.	Charakter von Autor und Text	115
3.1	Charakter des Autors	115
3.2	Charakter des Textes.....	124
3.2.1	Kürzel	125
3.3	Sanskrit-Einflüsse	129
4.	Quellen der Vajirabuddhiṭkā.....	131
4.1	<i>Ācariya</i>	131
4.1.1	<i>Ācariya</i> bezeichnet einen oder mehrere konkrete <i>Ācariyas</i> ohne Zitat	131
4.1.1.1	<i>Ācariya</i> im Singular ohne Zitat	131
4.1.1.2	<i>Ācariya</i> im Plural ohne Zitat	132
4.1.2	<i>Ācariya</i> als Quellenangabe mit Zitat.....	133

4.1.2.1	<i>Ācariya</i> im Singular mit Zitat	133
4.1.2.1.1	Der <i>no takko ti ācariyo</i>	133
4.1.2.1.1.1	Zugehörigkeit der Zitate zu dem <i>no takko ti ācariyo</i>	133
4.1.2.1.1.2	Identifikation des <i>no takko ti ācariyo</i>	138
4.1.2.1.1.3	Die Zitate des <i>no takko ti ācariyo</i>	145
4.1.2.1.2	<i>Ācariyena likhitam</i> und <i>ācariyassa takko (=)</i> Ānanda aus Kalasapura	148
4.1.2.1.2.1	Die Zitate des Ānanda aus Kalasapura	150
4.1.2.1.3	<i>Ācariya</i> (Singular) steht für verschiedene identifizierte und nicht identifizierte Ācariyas	154
4.1.2.2	<i>Ācariya</i> im Plural mit Zitat	154
4.1.2.2.1	<i>Ācariyā</i> = Buddhamitta Thera, Dhammasiri Thera, Upatissa Thera	154
4.1.2.2.2	Andere nicht identifizierte Ācariyas (Plural) mit Zitat	158
4.2	<i>Aṭṭhakathācariya(s)</i>	159
4.3	<i>Porāṇā</i>	160
4.4	Namentlich genannte Theras (in alphabetischer Reihenfolge)	161
4.4.1	Buddhamitta Thera	161
4.4.2	Buddhasiri Thera	161
4.4.3	Dhammasiri Thera	162
4.4.3.1	Die Zitate des Dhammasiri Thera	168
4.4.4	Kumārīta/Kumārīla, Ācariya	173
4.4.5	Mahāpaduma Thera	174
4.4.6	Mahāsīva/Mahāsīva Thera	175
4.4.7	Mahāsuma Thera	175
4.4.8	Phussadeva Thera	175
4.4.9	Upatissa Thera	176
4.4.9.1	Die Zitate des Upatissa Thera	177
4.4.10	Andere Theras	186
4.5	Frühe <i>Aṭṭhakathās</i>	187
4.5.1	<i>Sihalaṭṭhakathā</i>	187
4.5.2	<i>Andhakaṭṭhakathā</i>	187
4.5.3	<i>Kurundī</i>	190
4.5.4	<i>Mahā-Aṭṭhakathā</i>	191
4.5.5	<i>Mahāpaccarī</i>	192
4.5.6	<i>Sāṅkhepa</i>	193

4.6	Atthakathās	194
4.7	Handbücher	194
4.7.1	Dhammasiris Khuddasikkhā	194
4.8	Gaṇṭhipadas	197
4.8.1	<i>Aññātara</i> Gaṇṭhipada	197
4.8.2	<i>Apara</i> Gaṇṭhipada	198
4.8.3	Dhammasiris Gaṇṭhipada	198
4.8.3.1	Zeitliche und regionale Zuordnung	199
4.8.3.2	Quellen des Gaṇṭhipada	206
4.8.4	Gaṇṭhipada im Plural	207
4.8.5	Mātikā-Atthakathāya Gaṇṭhipada	207
4.8.6	Pākatika Gaṇṭhipada	208
4.8.7	Porāṇagaṇṭhipada	208
4.8.7.1	Porāṇagaṇṭhipada im Singular	209
4.8.7.2	Porāṇagaṇṭhipada im Plural	210
4.8.8	Vajirabuddhis Anugaṇṭhipada	210
4.8.8.1	Identität des Autors des Anugaṇṭhipada mit dem Autor der Vajirabuddhiṭikā?	213
4.8.8.2	Zeitliche und regionale Einordnung	216
4.8.8.3	Quellen des Anugaṇṭhipada	226
4.8.8.3.1	Sihaḷaṭṭhakathā	226
4.8.8.3.2	Einzelne Ācariyas	227
4.8.8.3.3	Gaṇṭhipadas	229
4.8.8.3.4	<i>apare</i>	230
III. Methoden für die Exegese und Strategien zur Beseitigung rechtlicher Widersprüche		
1.	Bei der Exegese angewendete Methode: <i>codanā</i> und <i>parihāra</i>	232
2.	Strategien zur Beseitigung rechtlicher Widersprüche	235
2.1	Die „Synopsis der Bedeutungen“ (<i>atthuddhāra</i>)	236
2.2	Der „Grundsatz der Mehrzahl der Vergehen“ (<i>tabbahulanaya</i>)	237
2.3	Das „spezifische Merkmal“ (<i>āveṇikalakkhaṇa</i>)	242
2.4	Das „Fehlen einer [geeigneten] Stelle [für eine bestimmte Aussage]“ (<i>okāsābhāva</i>)	244

IV. Auswertung ausgewählter rechts- und kulturgeschichtlicher Informationen	
1. Andere Schulen.....	244
1.1 Abhayagirivāsin.....	244
1.2 Mahāsaṅghika.....	247
1.3 Sarvāstivādin.....	248
2. Fragen der Textüberlieferung.....	249
3. Der Nonnenorden.....	254
4. Arbeitskräfte im Kloster.....	258
4.1 Wachen.....	258
4.2 Kappiyakārika.....	259
4.2 Ārāmikas.....	259
5. Klostervereinbarungen (<i>katikā</i>).....	261

B Katalog der Zitate

Vorbemerkung	
1.1 Der Aufbau der Zitatnummern.....	267
1.2 Schematische Darstellung einer Zitatnummer.....	268
2. Bemerkungen zur Wiedergabe des Pāli.....	268
3. Verwendung von Auszeichnungsarten zur Kennzeichnung von Quellen und Zitaten.....	270
4. Bemerkung zum Schreibstil im Katalog.....	271
Katalog: Z 1 – Z 132.....	273

TEIL 2

B Katalog der Zitate

Katalog: Z 133 – Z 278.....	887
-----------------------------	-----

TEIL 3

B Katalog der Zitate

Katalog: Z 279 – Z 466	1713
Anhang: Z 467 – Z 469	2409

C Glossar, Quellenverzeichnis und Indices

1. Glossar ausgewählter Termini: Pāli – Deutsch	2421
2. Verzeichnisse der Quellen der Vajrabuddhiṭkā (ausgenommen anonyme Gruppen)	2429
2.1 Verzeichnisse von Zitaten mit der Quellenangabe <i>ācariya</i> (Singular und Plural).....	2429
2.1.1 Verzeichnis von Zitaten des <i>no takko ti ācariyo</i>	2429
2.1.2 Verzeichnis von Zitaten des Ānanda aus Kalasapura ...	2433
2.1.3 Verzeichnis von <i>ācariya</i> -Belegen (außer 2.1.1 und 2.1.2).....	2434
2.1.3.1 <i>ācariya</i> im Singular	2434
2.1.3.2 <i>ācariya</i> im Plural	2436
2.1.4 Verzeichnis von Aṭṭhakathācariya-Belegen.....	2441
2.1.4.1 Aṭṭhakathācariya im Singular.....	2441
2.1.4.2 Aṭṭhakathācariya im Plural.....	2442
2.2 Verzeichnis der <i>porāṇā</i> -Zitate	2444
2.3 Verzeichnisse namentlich in der Vjb als Quellen genannter Ācariyas bzw. Theras.....	2445
2.3.1 Dhammasiri Thera.....	2445
2.3.2 Mahāpaduma Thera	2447
2.3.3 Mahāsiva Thera	2447
2.3.4 Mahāsuma Thera	2448
2.3.5 Phussadeva Thera	2448
2.3.6 Upatissa Thera.....	2448

2.4 Verzeichnisse von Zitaten aus und Nennungen der Sīha- ḷaṭṭhakathā bzw. frühen Kommentare(n)	2451
2.4.1 Andhakaṭṭhakathā	2451
2.4.2 Kurundī	2453
2.4.3 Mahā-Atṭhakathā	2455
2.4.4 Mahāpaccarī	2458
2.4.5 Saṅkhepa	2460
2.4.6 Sīhaḷaṭṭhakathā	2460
2.5 Verzeichnisse von Zitaten aus und Nennungen von Gaṇṭhi- padas	2461
2.5.1 <i>aññatara Gaṇṭhipada</i> , „anderer Gaṇṭhipada“	2461
2.5.2 <i>apara Gaṇṭhipada</i> , „anderer Gaṇṭhipada“	2462
2.5.3 Dhammasiris Gaṇṭhipada	2462
2.5.4 <i>pākatika Gaṇṭhipada</i>	2474
2.5.5 Porāṇagaṇṭhipadas	2474
2.5.5.1 Porāṇagaṇṭhipada im Singular	2474
2.5.5.2 Porāṇagaṇṭhipada im Plural	2477
2.5.6 Vajirabuddhis Gaṇṭhipada bzw. Anugaṇṭhipada	2477
3. Index locorum	2489
4. Wortindex	2579
5. Personen-, Namen-, Titel- und Sachwörterverzeichnis	2623